

Pauli zu predigen verstattet. 24. Juni 1871 academischer Trauer-gottesdienst zum Gedächtniß der gefallenen Studenten (82). — Das Predigercollegium zu St. Pauli (gestiftet auf Verordnung des Cultusministeriums am 21. August 1862, eröffnet am 10. November desselben Jahres) bezweckt die abschließende Vorbildung theologischer Candidaten auf Grund seines von Prof. Brückner gegebenen Regulativs. Ende 1868 zählte das Collegium 13 Mitglieder, welche theils referirend, theils hörend unter P. Dr. Ahlfeld, Consistorialrath Dr. Brückner, Consistorialrath Dr. Luthardt, Oberkatechet Dr. Fricke, Geheimen Kirchenrath Dr. Hoffmann, Domherrn Dr. Rahnis, Superintendent Dr. Vechler, Professor Dr. Delitzsch (in circa 12 Stunden wöchentlich) wissenschaftlich sich beschäftigten. Local: Mittelgebäude des Paulinums, 2 Treppen. —

Bevor wir uns zur Besprechung des innern kirchlichen Lebens unserer Stadt wenden, blicken wir noch einmal zusammenfassend auf die gesammten Amtshandlungen der 4 betreffenden Jahre innerhalb der evang-lutherischen Kirche zurück. Wir finden:

1868:	Getauft 2838 (528 unehel.),	getraut 929	} 20 geschiedene W. } 14 " F.
1869:	" 2829 (489 "),	" 925.	
1870:	" 3007 (498 "),	" 844.	
1871:	" 2823 (469 "),	" 858.	
1868:	Communicanten 18,650,	darunter 1347 Neuconfirmirte.	
1869:	" 19,592,	" 1492	" "
1870:	" 20,119,	" 1429	" "
1871:	" 19,204,	" 1631	" "

Beiläufig sei hier noch bemerkt, daß die Taxe für eine Kirchentaufe 25 Ngr., eine Extrataufe 5 Thlr., eine Haustaufe 7 Thlr. 10 Ngr. beträgt, während für eine sogenannte halbe Brautmesse 12 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf., für eine Viertel-Brautmesse 6 Thlr. 20 Ngr. und für eine sogenannte Fußgängertrauung 2 Thlr. 20 Ngr. gefordert wird.

Ueber den Besuch des öffentlichen Gottesdienstes in vorge-nannten Kirchen hat sich zwar etwas Zuverlässiges nicht ermitteln lassen, doch darf im Allgemeinen gesagt werden, daß er, wo Abend-gottesdienst und Heizung eingeführt, im Wachsen begriffen ist. Auch kann aus dem Verhältniß der Communicantenzahl zu der evangelisch-lutherischen Bevölkerung ein allzu ungünstiger Schluß auf den